



Berufseinstieg leicht gemacht

Berufseinstieg leicht gemacht
"euro engineering CAMPUS" bereitet Ingenieure und Techniker in fünf Wochen praxisnah auf den ersten Job vor. Anmeldung noch bis zum 11. April 2014 möglich. Engineering-Dienstleister bietet das Berufseinstiegsprogramm seit 2011 regelmäßig an. Gut vorbereitet und entspannt in den ersten Job starten - davon träumen viele Berufsanfänger. Der "euro engineering CAMPUS" macht es möglich: Ab dem 28. April bereitet die euro engineering AG, die zu den Top Ten der Engineering-Dienstleister in Deutschland zählt, junge Ingenieure und Techniker innerhalb von rund fünf Wochen auf den Berufseinstieg vor. Alle Teilnehmer erhalten von Beginn an eine Festanstellung, die auch nach Abschluss des CAMPUS fortbesteht. Bei dieser Auflage ihres Berufseinstiegsprogramms, das erneut in Leipzig stattfindet, setzt die euro engineering AG Schwerpunkte in den Bereichen Maschinenbaukonstruktion, Elektro- und Automatisierungstechnik sowie Verfahrenstechnik und Anlagenbau. Die Engineering-Experten bieten den Teilnehmern unter anderem praxisnahe Schulungen und Seminare in den Bereichen CAD, Projekt- und Zeitmanagement sowie Selbstpräsentation. Außerdem stehen ein Englisch-Intensivtraining und mehrere Exkursionen zu namhaften Kundenunternehmen, die zu einem Blick hinter die Kulissen einladen, auf dem Stundenplan. Daneben bleibt auch Zeit für ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm, das von sportlichen Aktivitäten über gemeinsame Themenabende bis hin zu Ausflügen in die Region reicht. "Wir freuen uns darauf, auch bei dieser Auflage des CAMPUS wieder viele junge Nachwuchsfachkräfte bei uns im Unternehmen begrüßen zu können", sagt Jens Krawczynski, Bereichsleiter Chemie-, Raffinerie- und Kraftwerkstechnik bei der euro engineering AG und "Erfinder" des Programms. An den bisherigen vier Runden haben insgesamt 102 Berufseinsteiger teilgenommen - und waren begeistert. "Wenn die Absolventen des CAMPUS im Anschluss bei uns in ihre ersten Projekte starten, haben sie einen großen Vorteil: Sie haben uns als Unternehmen, unsere Arbeitsschwerpunkte aber auch unsere Unternehmenskultur, bereits kennengelernt und konnten auch erste Kontakte zu Kollegen knüpfen", fasst Jens Krawczynski zusammen. "Gleichzeitig profitieren wir ebenfalls von dem Programm, durch das wir regelmäßig hoch motivierte junge Mitarbeiter für uns gewinnen."
Hintergrundinformationen zum "euro engineering AG CAMPUS" finden Sie auf der Website des Unternehmens unter www.ee-ag.com/campus. Zudem steht Ute Schöning, Personalreferentin Talent Relationship Management, gerne für Fragen zur Verfügung: ute.schoening@ee-ag.com. Die Anmeldung für die aktuelle Auflage ist noch bis zum 11. April möglich. Bildmaterial: Das nachfolgende Bild steht Ihnen unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: <https://www.flickr.com/photos/100248131JHDSFHGDGDGSSVBHRIJEM4JFDHBNBRBRJSSFHFBFF/13285144143/>

Der Abdruck ist unter Angabe der Quelle "euro engineering AG" honorarfrei. Bildunterschrift: Logo: euro engineering CAMPUS. Weitere Informationen zur euro engineering erhalten Sie unter www.ee-ag.com. Über die euro engineering AG. Die euro engineering AG gehört zu den Top Ten der Engineering-Dienstleister in Deutschland. Von der Forschung bis zur vollständigen Projektabwicklung deckt das Unternehmen das gesamte Leistungsspektrum des Engineering ab. Kernbranchen sind Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Feinwerk- und Elektrotechnik, Bauwesen und Medizintechnik. Spezialwissen bündelt die euro engineering AG in den Fachbereichen Automation, Robotik, Bahntechnik, Chemieanlagenbau und Nutzfahrzeuge. Das 1994 gegründete Unternehmen beschäftigt derzeit rund 2.000 Mitarbeiter in 41 Niederlassungen bundesweit. 2014 erhielt die euro engineering AG zum siebten Mal in Folge das Gütesiegel "Top Arbeitgeber für Ingenieure" des Top Employers Institute. Das Unternehmen bietet Nachwuchskräften zudem ein einzigartiges Einstiegsprogramm in die Branche, den "euro engineering CAMPUS". Seit Oktober 2012 ist die Marke "euro engineering" mit 13 Standorten und rund 800 Mitarbeitern in Frankreich präsent. Seit November 2012 firmieren außerdem drei Standorte mit insgesamt 50 Mitarbeitern in Italien unter "euro engineering". Weitere europäische Länder sollen folgen. Als persönliche Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung: euro engineering AG. Jens Krawczynski, Bereichsleiter Chemie-, Raffinerie- und Kraftwerkstechnik. Löhrrstraße 2, 04105 Leipzig. Telefon: 0341 - 30571-30. E-Mail: jens.krawczynski@ee-ag.com. euro engineering AG. Ute Schöning, Personalreferentin Talent Relationship Management. Löhrrstraße 2, 04105 Leipzig. Telefon: 0341 - 30571-69. E-Mail: ute.schoening@ee-ag.com. euro engineering AG. Andreas Lehmann, Leiter Public Relations. Niederkasseler Lohweg 18, 40547 Düsseldorf. Telefon: 0211 - 53 06 53-759. E-Mail: andreas.lehmann@ee-ag.com. 

Pressekontakt

euro engineering

40547 Düsseldorf

jens.krawczynski@ee-ag.com

Firmenkontakt

euro engineering

40547 Düsseldorf

jens.krawczynski@ee-ag.com

Über die euro engineering AG. Die euro engineering AG gehört zu den Top Ten der Engineering-Dienstleister in Deutschland. Von der Forschung bis zur vollständigen Projektabwicklung deckt das Unternehmen das gesamte Leistungsspektrum des Engineering ab. Kernbranchen sind Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Feinwerk- und Elektrotechnik, Bauwesen und Medizintechnik. Spezialwissen bündelt die euro engineering AG in den Fachbereichen Automation & Robotik, Bahntechnik, Chemieanlagenbau und Nutzfahrzeuge. Das 1994 gegründete Unternehmen beschäftigt derzeit rund 2.000 Mitarbeiter in 41 Niederlassungen bundesweit. 2014 erhielt die euro engineering AG zum siebten Mal in Folge das Gütesiegel "Top Arbeitgeber für Ingenieure" des Top Employers Institute. Das Unternehmen bietet Nachwuchskräften zudem ein einzigartiges Einstiegsprogramm in die Branche, den "euro engineering CAMPUS". Seit Oktober 2012 ist die Marke "euro engineering" mit 13 Standorten und rund 800 Mitarbeitern in Frankreich präsent. Seit November 2012 firmieren außerdem drei Standorte mit insgesamt 50 Mitarbeitern in Italien unter "euro engineering". Weitere europäische Länder sollen folgen.